Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0495/19** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 24.09.2019
Eigenbetrieb I	**SAB**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	22.10.2019	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss SAB	12.11.2019	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Rechnungsprüfung	26.11.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.12.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 14, FB 02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA	X	
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2018 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2018 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) auf den 31. Dezember 2018 wird wie folgt festgestellt:

1.1 Bilanzsumme von	43.167.288,47 EUR
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	20.299.226,33 EUR
- das Umlaufvermögen	22.838.682,19 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	29.379,95 EUR
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	35.340.309,94 EUR
davon	
Stammkapital	5.112.918,00 EUR
Allgemeine Rücklage	15.547.053,11 EUR
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374.869,25 EUR
Verlustvortrag	404.043,98 EUR
Jahresverlust	290.486,44 EUR
- die Rückstellungen	3.761.738,78 EUR
- die Verbindlichkeiten	4.061.999,34 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	3.240,41 EUR
1.2 Jahresverlust	290.486,44 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	35.272.607,08 EUR
1.2.2 Summe der Aufwendungen	35.563.093,52 EUR

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresverlust von 290.486,44 EUR wird wie folgt behandelt:

a) zur Entnahme aus allgemeiner Rücklage	-274.051,61 EUR
b) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	555.646,53 EUR
c) auf neue Rechnung vorzutragen	-572.081,36 EUR

3. Der Betriebsleiterin, Frau Doris König, wird gemäß § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2018 erteilt.

4. Zum 01.01.2019 erfolgt eine Umgliederung der Sonderrücklage gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB in Höhe von 15.374.869,25 EUR in die allgemeine Rücklage.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	SAB	**Pflichtaufgabe**	JA	X	NEIN	

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

Maßnahmebeginn	**Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan**			
2019	**Erfolgsplan**		**Vermögensplan**	

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderertrag**
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderaufwand**
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderertrag**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderaufwand**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Mindereinnahmen**
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderausgaben**
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Mindereinnahmen**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderausgaben**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Daniela Bohne
Eigenbetriebsleiterin	Doris König

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	FB 02	Pflichtaufgabe	X	ja		nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
2019	**JA**		**NEIN**		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
2019	555.646,53	71000000	46911100	606.600	
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		☐ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Daniela Bohne
Eigenbetriebsleiterin	Unterschrift

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019

Begründung:

Die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in geltender Fassung sowie dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Nach § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hat das Rechnungsprüfungsamt entschieden, die Prüfung nach Maßgabe des § 142 KVG LSA selbst durchzuführen und keinen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung beauftragt.

Die Prüfungsinhalte wurden in Abstimmung zwischen dem Rechnungsprüfungsamt und dem Fachbereich Finanzservice festgelegt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 (Anlage 5) wurde erteilt.

Der Prüfungsbericht wurde durch die Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes in einem Abschlussgespräch am 11. September 2019 mit dem Fachbereich 02 (Finanzservice) und dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb besprochen und erläutert.

Das handelsrechtliche Jahresergebnis wird auf der Grundlage der Betriebsabrechnung aufgeteilt (Anlage 6).

In den Verlustvortrag wird der Stand der Unterdeckungen in den Gebührenbereichen (Abfallentsorgung und Straßenreinigung) eingestellt.

Die allgemeine Rücklage zeigt die Entwicklung der Abgrenzungsrechnung zwischen der handelsrechtlichen und der gebührenrechtlichen Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen.

Der Jahresverlust 2018 wird wie folgt behandelt:	-290.486,44 EUR
a) Entnahme aus allgemeiner Rücklage	-274.051,61 EUR
darunter	
Abgrenzungsrechnung (Entnahme)	-279.991,96 EUR
Zuführung Verzinsung Eigenkapital – BgA	5.940,35 EUR
b) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers (Verzinsung Eigenkapital)	555.646,53 EUR
c) auf neue Rechnung vorzutragen (Zuführung Verlustvortrag)	-572.081,36 EUR
darunter	
Zuführung Verlustvortrag (neue Unterdeckung)	-768.024,20 EUR
Ausgleich Verlustvortrag (Ausgleich Unterdeckungen Vorjahre – Entnahme)	195.942,84 EUR

Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung aus der Verwaltung des übertragenen Sondervermögens des Aufgabenträgers erfolgt unter Beachtung des § 12 Absatz 3 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 des EigBG.
Mit der Aufteilung des Jahresergebnisses kann eine Rückzahlung aus dem Eigenkapital an den Aufgabenträger erfolgen, da die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes durch diese Rückzahlung in Bezug auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben und auf die zukünftige Entwicklung nicht beeinträchtigt wird.

Der Betriebsleiterin des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes wird für das Wirtschaftsjahr 2018 die Entlastung erteilt, da die Führung des Betriebes nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erfolgte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat ergeben, dass der Ausweis einer Sonderrücklage mit Verweis auf einen nicht zutreffenden Absatz des Art. 67 EGHGB im Jahresabschluss auf den 31.12.2010 aus heutiger Sicht nicht sachgerecht war.
Zum Umstellungszeitpunkt auf BilMoG in 2010 war es auf Grund der Unsicherheiten in Bezug auf die Anwendung der neuen Vorschriften angemessen, die nach EGHGB eröffnete direkte Einstellung in die Gewinnrücklagen bei einem Eigenbetrieb als „Sonderrücklage“ auszuweisen und das Gliederungsschema der Bilanz nach Muster 2 EigBVO entsprechend § 265 Abs. 5 HGB zu erweitern. Die Bezeichnung hätte dann jedoch nicht gem. Art. 67 Abs. 3, sondern gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB lauten müssen.

Alle drei Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponien stellten 2010 überdotierte Verbindlichkeitsrückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB dar. Die Änderung der Rückstellungsbewertung erforderte 2010 eine Auflösung dieser Rückstellungen. Die Auflösung hatte nach Art. 67 EGHGB unmittelbar in die Gewinnrücklagen zu erfolgen.
Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB: „Wird von dem Wahlrecht nach Satz 2 kein Gebrauch gemacht, sind die aus der Auflösung resultierenden Beträge unmittelbar in die Gewinnrücklagen einzustellen.“
Erfordert Art. 67 EGHGB eine Einstellung in die Gewinnrücklagen, ist gemäß IDW RS HFA 28 der betreffende Betrag in die „anderen Gewinnrücklagen i. S. d. § 266 Abs. 3 A. III 4. HGB“ einzustellen.
Da der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb nach Handelsrecht bilanziert, das Muster für die Gliederung der Bilanz gem. EigBVO jedoch vom Gliederungsschema § 266 HGB abweicht, ist zu prüfen, welcher Posten der EigBVO dem der „anderen Gewinnrücklagen“ am ehesten entspricht. Nach EigBG/EigBVO bestehen sowohl für das Stammkapital aus auch für die zweckgebundene Rücklage Ausweisvorschriften, welche hier nicht zutreffen.
Den „anderen Gewinnrücklagen“ gemäß § 266 HGB entspricht die „allgemeine Rücklage“ nach EigBVO.

Zum 01.01.2019 wird eine Umgliederung in der Bilanz des SAB von der Sonderrücklage in die allgemeine Rücklage vorgenommen.
Die beabsichtigte Änderung der Rücklage steht jedoch nicht in Verbindung mit dem Jahresabschluss auf den 31.12.2018 und hat daher nichts mit dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Wirtschaftsjahres 2018 zu tun. Sie ist in einem gesonderten Beschlusspunkt abzustimmen.

Folgende Unterlagen sind als Anlage beigefügt:

Anlagen
Anlagen 1 bis 4
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis, Lagebericht
Anlage 5
Bestätigungsvermerk
Anlage 6
Betriebsabrechnungsbogen